

Protokoll AG 78 Jugendhilfe und Schule 25.09.2025 (9:00 Uhr – 10:30 Uhr)

Vorstellung „Zusammenarbeit ASD Ennepetal + Schulen, OGS & Schulsozialarbeit“ durch Herrn Berg

- Vorstellung anhand einer PowerPoint-Präsentation inkl. „FAQ“, welche beide zur Verfügung gestellt werden und dem Protokoll anhängig sind
- Verweis auf den Meldebogen nach §8a bei Kindeswohlgefährdung des Ennepe-Ruhr-Kreises (ebenfalls anhängig)
- Fragen im Rahmen der Vorstellung: Hilfe für junge Volljährige (§41 SGB VIII); hier entstand die Frage, ob Hilfe für junge Erwachsene geleistet werden kann – Herr Berg verwies darauf, dass Hilfe geleistet werden kann und durch das Jugendamt sogar geleistet werden muss; wesentliche Probleme seien jedoch, dass die Mitwirkung junger Erwachsener dringend erforderlich sei und diese den Antrag selbstständig stellen müssen. Darüber ließen sich Hilfen wie bspw. Eine Erziehungsbeistandschaft bis hin zu stationären Wohnformen einleiten. Sollten Schwierigkeiten vorherrschend sein, könnte Frau J. Happe (ihappe@ennepetal.de) in ihrer Funktion als Verfahrenslotsin im Antragsverfahren unterstützen. Zuletzt sei auch die Möglichkeit – sofern man das Gefühl besitze, Anliegen werden nicht adäquat bearbeitet – den Weg über die Abteilungsleitung zu suchen.
Grundsätzlich gilt: Jeder junge Mensch im Alter von 18-21 Jahren ist dem Gesetz nach anspruchsberechtigt und darf Leistungen des SGB VIII beziehen, sofern sich ein begründeter Anspruch ergibt.

Folgetermin

- Der Folgetermin wird im kommenden Jahr, dem 26.02.2026 um 9 Uhr erneut im Mehrgenerationenhaus stattfinden
- Adresse: [Neustraße 3, 58256 Ennepetal](#)
- Thema: Vorstellung der Netzwerkkoordinatorin Frau Juraschik (Arbeitsfeld, Zugangsmöglichkeiten usw.)

Sonstiges:

- Herr Berg teilte mit, dass er die Stadt Ennepetal verlassen wird – eine Neubesetzung des Bezirkes „Breckersfeld“ sei jedoch bereits vorhanden und starte voraussichtlich im kommenden Monat.
- Sprecher: Aufgrund des Ausscheidens wird ein/e neue/r Sprecher/in benötigt. Im Arbeitstreffen selbst gab es bislang niemanden, allerdings wäre eine/r Hauptverantwortliche/r von Relevanz.

PS: Allen Teilnehmenden, die ich persönlich nicht mehr sehen sollte, wünsche ich sowohl beruflich als auch persönlich alles Gute!